

Paris 4. November 89.

Liebes Frau Schögl!

Ich bin ganz erstaunt dass Sie  
 in einem Zettel nicht verstanden  
 haben. Ich glaube Voltaire muss es  
 sein der sagt: "Nurzu wenig kann  
 ich nicht schreiben, nur für große  
 Kinder ich nicht die Zeit." Auf  
 Corresp. Antworten kann ich nicht nicht  
 antworten. Mein Mann muss fast  
 aufgegeben, ich sollte ihn, von  
 "antworten lassen sollen —  
 ich sollte meinen Kopf weiffen  
 und nur für den Druck  
 bestimmen. So viel muss nicht jetzt

nißt ein zirkel oder beidseitig  
spitzen zu wollen. — Was  
lieben sind gewesen die  
alle, das sollte Ihnen zu  
langst bekannt sein, davon  
als aus meinem Gelehrte als  
man freudig lesen, was nicht  
dies ist. — Meinem Platin  
den geht es Gottlob besser, ich  
will hoffen daß nicht Meines  
dazu könnt, sind daß es in  
vielleicht Tagen das Buch wird  
verlassen können.

Dies die, daß Sie Pösel, Ludwig,  
sind dankbar in Leipzig, ich  
was nicht bekannt, in  
Hilfsmittel können die von

si fuerit suum.

Großmutter Gräfin von Maximilian  
Duchess Maximilian Joseph occipio,  
ten Lubin, in

L

Wien

Herrn Baron  
Karl von Rosen

